



Ralf Stöver, Franz-Josef Dasenbrock und Heide Behrens (v.l.) mit dem Poster, das ein Schwein zeigt. • Foto: Rohdenburg

Woher kommt die Wurst?

Landvolk bietet Grundschulen in Wildeshausen eigenen Film an

WILDESHAUSEN • Der Weg von der Schweinehaltung bis zum Kotelett ist für viele Kinder kaum noch nachvollziehbar, weil Landwirtschaft oft nicht mehr im Alltag präsent ist. In den Wildeshäuser Grundschulen soll die Tierhaltung und -verarbeitung nun mit einem Film gezeigt werden.

„Woher kommen Bratwurst, Steak und Co.?“ heißt der dritte Film des Kreislandvolkverbandes. Er wurde im November offiziell vorgestellt. „In Wildeshausen wollen wir die DVD nun in den vier Grundschu-

len und in der Huteschule präsentieren“, so der Wildeshäuser Landvolk-Vorsitzende Franz-Josef Dasenbrock. In der Wallschule und der Holbeinschule gab es bereits positive Rückmeldungen. Gestern sah sich das Team der St.-Peter-Schule die 17-minütige Dokumentation an, die zu großen Teilen in heimischen Betrieben produziert wurde.

„Es wird immer schwieriger, die Leute in die Ställe zu lassen“, sagt Dasenbrock. Allein die hygienischen Vorschriften ließen es kaum zu, Schulklassen den Zugang zu ermöglichen.

Gleichzeitig wachse die Entfernung zwischen Landwirt und Einkaufenden immer weiter.

„Mit dem Film wollen wir schon den Grundschulern zeigen, wie Landwirtschaft produziert“, so Dasenbrock. Zu der Dokumentation biete das Landvolk auch Unterrichtsmaterial an. Mit einem Schweineposter, einem Ausschneidebogen und Rätseln wird das Thema konventionelle Landwirtschaft aufbereitet. In dem Film können die Kinder den Weg vom Tier zur Wurst verfolgen. Allerdings wird die Schlachtung nicht gezeigt.

„Die Kinder sollen erfahren, dass Fleisch nicht auf dem Baum wächst“, so Dasenbrock. Heide Behrens (Landfrauenverein) und Ralf Stöver (Landvolkverband) machten deutlich, dass es durchaus auch möglich ist, Betriebe zu besuchen. Das kann über Thale Alfs, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, organisiert werden. Die Lehrer wollen nun sehen, an welcher Stelle der Film in den Unterricht integrierbar ist. „Der Film ist auf jeden Fall ein gutes Anschauungsmedium“, so Schulleitern Brigitte Schmidt. • dr